





## KRMG.tanz 1

*Carmen // Ballett von Robert North // Musik von Christopher Benstead*

Choreografie: Robert North  
Choreografieassistentz: Sheri Cook  
Bühne: Robert North  
Kostüme: Luisa Spinatelli  
Dramaturgie: Regina Härtling

Mit: Irene van Dijk, Teresa Levrini, Alice Franchini, Jessica Gillo, Flávia Harada, Victoria Hay, Nozomi Kakita, Kotori Sasago, Eleonora Viliani, Camilla Ferrari\*; Alessandro Borghesani, Duncan Anderson, Marco A. Carlucci, Andrii Gavryshkiv, Illya Gorobets, Giuseppe Lazzara, Marko Matic, Francesco Rovea, Radoslaw Rusiecki, Stefano Vangelista

\*Mitglied im *Jungen Theater*

///////// Don José erinnert sich, seine Gedanken kreisen um Carmen. Seine verhängnisvolle Leidenschaft für diese heißblütige, verführerische Frau und seine rasende Eifersucht lassen ihn zum Mörder werden ...  
///////// Dem pflichtbewussten Don José bleibt Carmens Persönlichkeit fremd. Ihre Kompromisslosigkeit, ihre Launen, ihre Rebellion gegen Gesetz und Hierarchie, ihr unbändiger Freiheitsdrang kollidieren mit seinem Besitzanspruch.  
///////// Dieses Konfliktpotential, die Unvereinbarkeit freien Lebens mit bürgerlichen Normen und Werten, das spanische Milieu, die Situation des Stierkampfes – all das reizte Robert North zu einer tänzerischen Adaption des Stoffes. So entwickelte er – fußend auf der 1847 erschienenen Novelle von Prosper Mérimée – in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead ein eigenständiges Carmen-Ballett, dessen Tanz- und Raumkonzept eine perfekte Synthese mit der Bühnenmusik eingeht: Flamenco-Rhythmen und Gitarrenklänge charakterisieren Situationen und Protagonisten und bilden ein ideales Fundament für die spannungsgeladene Choreografie, die 2012/13 schon einmal an unserem Theater zu erleben war und begeistert aufgenommen wurde.

**MATINEE AM SONNTAG, 21. SEPTEMBER 2025, 11.15 UHR**  
Mit öffentlichem Balletttraining ab 10.30 Uhr  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne  
**PREMIERE AM SONNTAG, 28. SEPTEMBER 2025, 18 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

## 1. Kinderkonzert

*Kikos buntes Herbstfest  
Mit Werken von Antonio Vivaldi, Joseph Joachim Raff u.a.*

Konzertkobold Kiko: Paula Emmrich  
Musikalische Leitung: Sebastian Engel  
Niederrheinische Sinfoniker

///////// Wie freut sich Konzertkobold Kiko nach den langen, langen Theaterferien, dass es endlich mit den Kinderkonzerten weitergeht! Und weil er sich so freut, feiert er mit Dirigent Sebastian Engel, den Sinfonikern und natürlich allen kleinen und großen Konzertgästen ein buntes Herbstfest. Denn auch im Herbst kann man ja so viele schöne Dinge machen: Kastanienmännchen basteln, Drachen steigen lassen, bunte Herbstblätter sammeln, mit dem Wind um die Wette pusten, ...  
///////// Für die passende Musik steht zum Glück auch eine große Auswahl zur Verfügung. Anscheinend mochten die Komponisten diese Jahreszeit auch sehr gern: Den „Herbst“ aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ kennt Kiko nur zu gut. Alexander Glazunov und Joseph Joachim Raff haben ebenfalls über den Herbst geschrieben, außerdem gibt es viel Musik über Wind, Regen und fröhliche Herbsttänze.

**SONNTAG, 28. SEPTEMBER 2025, 11 UHR**  
Theater Krefeld, Große Bühne  
**SONNTAG, 5. OKTOBER 2025, 11 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

## Sophia, der Tod und ich

*Nach dem Roman von Thees Uhlmann*

Inszenierung: Christoph Roos  
Bühne & Kostüme: Trixy Royeck  
Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mit: Kristina Gorjanowa, Christoph Hohmann und Paul Steinbach

///////// An der Tür klingelt es. „Ich bin der Tod und Sie müssen jetzt mitkommen“, sagt freundlich, aber bestimmt der Herr, der plötzlich in der Wohnung steht. „Sie haben noch drei Minuten, über alles nachzudenken.“  
Aber gleich darauf klingelt es wieder, was den Tod aus dem Konzept bringt. „Niemand kann klingeln, wenn ich arbeite!“ Und vor der Tür steht Sophia, die nicht gerade auf den Mund gefallene Ex-Freundin seines Klienten.  
///////// Und so beginnen statt der letzten drei Minuten aufregende Stunden für Sophia, den Tod und ihn. Eine abenteuerliche Reise quer durchs Land, eine Abschiedstour zu seiner Mutter und deren Erdbeermarmelade, und vor allem zu Johnny, dem acht Jahre alten Sohn, den er seit sieben Jahren nicht gesehen hat.  
///////// Thees Uhlmanns komischer und anrührender Roman *Sophia, der Tod und ich* (2017) begeistert seit Jahren Leserinnen und Leser als auch das Theaterpublikum. Überdies wurde er von Charly Hübner 2023 erfolgreich fürs Kino inszeniert.

**SOIREE MIT PROBENBESUCH AM DONNERSTAG, 4. SEPTEMBER 2025, 17.30 UHR**  
Krefeld, Fabrik Heeder, Foyer und Studiobühne I  
**PREMIERE AM DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER 2025, 20 UHR**  
Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

## Next stop Hollywood!

Klavier: Sebastian Knauer  
Niederrheinische Sinfoniker  
Dirigent: Giovanni Conti

///////// *Next stop Hollywood!* heißt es Ende September. Der renommierte Pianist Sebastian Knauer reist dann nach Mai 2018 – damals spielte er das Klavierkonzert C-Dur von Nino Rota – erneut zu den Niederrheinischen Sinfonikern und präsentiert gemeinsam mit dem Orchester die Musik seines neuesten Albums. Dieses widmet sich amerikanischer Musik von den 1920ern bis heute, wobei alle Komponisten eine enge Verbindung zur Filmwelt Hollywoods haben.  
///////// Im Zentrum steht die erfolgreichste Filmmusikkomponistenfamilie Hollywoods aller Zeiten: die Familie Newman mit 13 gewonnenen Oscars und 93 Oscar-Nominierungen. Aber ebenso sind berühmte Namen wie George Gershwin (*Rhapsody in blue*), Leonard Bernstein (*Ouvertüre zur West Side Story*), Jerry Goldsmith (*Basic Instinct*) und Elmer Bernstein (*To kill a mockingbird*) vertreten.  
///////// Typisch für Sebastian Knauer erklingen an dem mitreißenden Konzertabend auch einige Arrangements, die eigens für ihn erstellt wurden, sowie Werke, die er selbst in Auftrag gegeben hat, darunter *Some time ago* von David Newman.

**DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2025, 19.30 UHR**  
Theater Krefeld, Große Bühne  
**SAMSTAG, 27. SEPTEMBER 2025, 19.30 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

## Hase Hase

*Komödie von Coline Serreau  
Aus dem Französischen von Marie Besson*

Inszenierung: Anne Spaeter  
Bühne und Kostüme: Sibylle Meyer  
Musik: Dominik Dittrich  
Choreografie: Alla Bondarevskaya  
Dramaturgie: Verena Meis

Mit: Marie Eick-Kerssenbrock, Paula Emmrich, Cornelius Gebert, Michael Grosse, Esther Keil, Adrian Linke, Simon Schofeld, Nicolas Schwarzbürger, Julia Stauer, Liv Wagener, Bruno Winzen

///////// Wenn auch alles schlecht geht in der Welt, muss es dann der Fernseher auch noch sagen? Eben nicht, sagt Mama Hase entschieden beim Abendbrot. Und schaut sie sich so um, geht es Familie Hase doch auch gar nicht sooo schlecht: Papa hat Arbeit, Bébert wird Arzt, Jeannot dolmetscht im Europäischen Parlament, Marie ist glücklich verheiratet, Lucie studiert und ist verlobt und Hase, die Jüngste, geht aufs Gymnasium. Sie ahnt da noch nicht, dass Papa ihr was zu sagen hat, gleich die Polizei vor der Tür stehen wird und Hase nicht von dieser Erde ist ...



///////// *Hase Hase* ist Coline Serreaus erstes Bühnenstück, das schon 1992 mit Katharina Thalbach als Hase das Publikum begeisterte. Jetzt inszeniert die Regisseurin Anne Spaeter das Erfolgsstück für die Große Bühne des Theaters Krefeld und Mönchengladbach.

**SOIREE MIT PROBENBESUCH AM DIENSTAG, 9. SEPTEMBER 2025, 17.30 UHR**  
Theater Krefeld, Glasfoyer und Große Bühne  
**PREMIERE AM SONNTAG, 14. SEPTEMBER 2025, 18 UHR**  
Theater Krefeld, Große Bühne

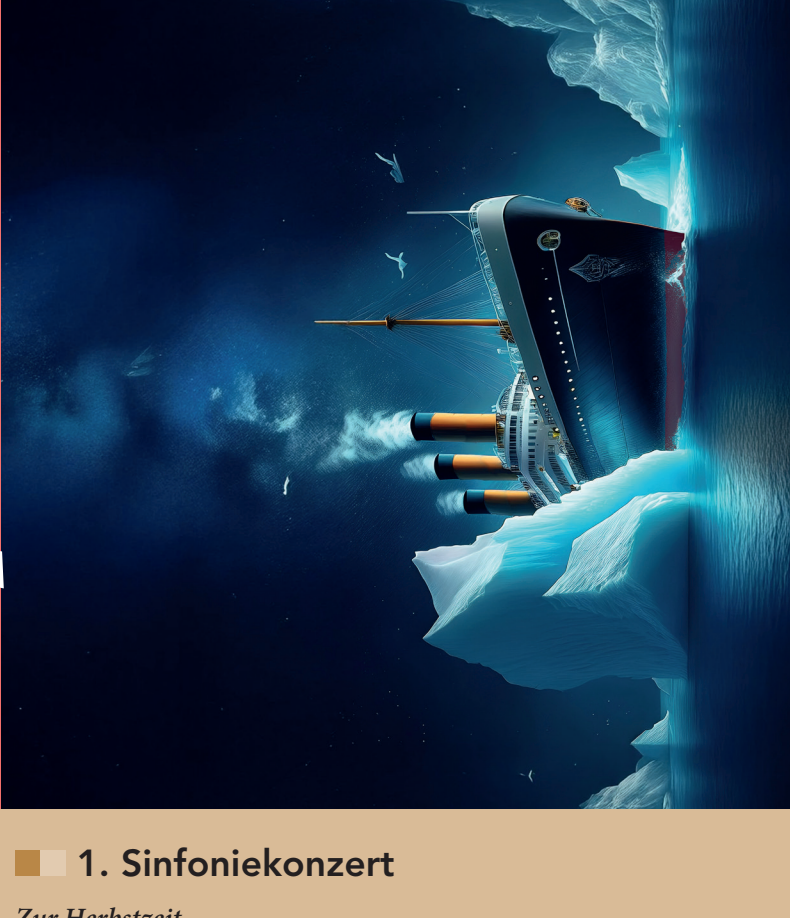
## EXTRA

## Das Junge Theater verabschiedet sich

Mit: Anton Brezinka (Klavier), Antonia Busse (Sopran), Camilla Ferrari (Ballett), Alberto Lo Conte (Ballett), Hanna Mirveda (Violine), Jeconiah Retulla (Bariton), Bettina Schaeffer (Mezzosopran), Arthur Mounier (Tenor), Tongxi Zeng (Kontrabass)

///////// Am Ende dieser Spielzeit verabschieden sich einige Mitglieder des Jungen Theaters. Ihre Zeit am Niederrhein geht mit dem letzten Tag der Spielzeit zu Ende und sie machen sich auf in ihre künstlerische Zukunft. Beim Abschlussabend *Das Junge Theater verabschiedet sich* präsentieren die Mitglieder der Formation sich überwiegend in Ensembles und beweisen ihre Vielseitigkeit in verschiedenen musikalischen und choreografischen Stilen. Beim beliebten „On Stage“-Format kann das Publikum auf der großen Bühne Platz nehmen und die jungen Künstlerinnen und Künstler aus direkter Nähe erleben.

**Freitag, 11. Juli 2025, 19.30 Uhr**  
Theater Mönchengladbach, On Stage  
**Sonntag, 13. Juli 2025, 19.30 Uhr**  
Theater Krefeld, On Stage



## 1. Sinfoniekonzert

*Zur Herbstzeit*

Joseph Joachim Raff  
*Sinfonie Nr. 10 f-Moll op. 213 „Zur Herbstzeit“*  
Johannes Brahms  
*Konzert Nr. 2 für Klavier und Orchester B-Dur op. 83*

Klavier: Mariam Kharatyan  
Dirigent: GMD Mihkel Kütson  
Niederrheinische Sinfoniker  
Moderation: Dr. Wolfram Goertz (nur am Donnerstag)

///////// In der neuen Konzertsaison 2025/26 nimmt GMD Mihkel Kütson in vier Sinfoniekonzerten auf die jeweilige Jahreszeit Bezug. Passend dazu haben die Niederrheinischen Sinfoniker neu ein „4 Jahreszeiten-Abo“ im Angebot, das eben diese Sinfoniekonzerte umfasst sowie als Zugabe das Sonderkonzert „Die acht Jahreszeiten“ mit den berühmten „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi und den „Vier Jahreszeiten von Buenos Aires“ von Astor Piazzolla. Los geht es mit den Jahreszeitenkonzerten direkt im 1. Sinfoniekonzert der Saison, das leichtfüßig mit der Sinfonie Nr. 10 f-Moll von Joseph Joachim Raff, benannt „Zur Herbstzeit“ eröffnet. Raff malt darin ein abwechslungsreiches, stimmungsvolles Bild dieser Jahreszeit. Ein „Gespensterregen“ ist ebenso enthalten wie eine rasante Jagd mitsamt der typischen Hörnerklänge.  
///////// Ein sanfter Hornruf, den der Solist nachdenklich beantwortet, eröffnet nach der Konzertpause das berühmte zweite Klavierkonzert von Johannes Brahms. Es wurde als „Opus summum“ der Konzertliteratur gerühmt, als „Bilanz einer ganzen Gattung“. Der anspruchsvolle Klavierpart drängt sich nie in den Vordergrund, sondern gliedert sich sinfonisch ins Gesamtgefüge ein. Im Andante wird sogar das Cello zum Mitsolisten. Hinzu kommen eine gewisse Altersgelassenheit seitens Brahms, Heiterkeit, Klangsönheit, große Romantik, exakt das richtige Maß an Dramatik, und im Finale der geliebte kleine Blick nach Ungarn.  
///////// Als Solistin gibt es ein Wiedersehen mit Mariam Kharatyan, die das Publikum im August 2023 mit Aram Chatschaturjans Klavierkonzert begeisterte und die für ihr einfühlsames, natürliches und freies Klavierspiel bekannt ist.  
///////// Das Konzert am Donnerstag wird unter dem Motto „Hört’s mit Goertz!“ wieder von Dr. Wolfram Goertz auf kenntnis- und humorvolle Weise moderiert.

**MITTWOCH, 3. SEPTEMBER 2025, 20 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal  
**DONNERSTAG, 4. SEPTEMBER 2025, 19 UHR**  
Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle als Hör’ts mit Goertz!  
**Freitag, 5. September 2025, 20 Uhr**  
Krefeld, Seidenweberhaus

KONZERTEINFÜHRUNG: MI UND FR, 19.15 UHR

## 1. Kammerkonzert

*Harfe hoch zwei*

Enea Cavallo *Suite del domingo op. 17 (UA)*  
Wolfgang Amadeus Mozart  
*Larghetto und Allegro Es-Dur für zwei Klaviere*  
Giovanni Caramiello *Due fantasie su temi di Verdi*  
John Thomas *Scenes of childhood aus: Welsh duets*  
Camille Saint-Saëns *Danse macabre op. 40*  
Béla Bartók *Rumänische Volkstänze*

Harfe: Stella Farina, Enea Cavallo

///////// Im 1. Kammerkonzert der neuen Saison darf sich das Publikum auf eine selten zu hörende Besetzung freuen: Unter dem Motto „Harfe hoch zwei“ sind ausschließlich Werke für zwei Harfen zu hören. Der Konzertvormittag eröffnet mit einer Uraufführung: der *Suite del domingo* von Enea Cavallo. Drei der weiteren Werke des Programms haben er und Stella Farina eigens für ihre außergewöhnliche Besetzung arrangiert und sich dafür einige Highlights des Repertoires ausgewählt, darunter die *Danse macabre* von Camille Saint-Saëns und Béla Bartóks *Rumänische Volkstänze*. Mit den *Scenes of childhood* aus den *Welsh duets* von John Thomas kommen aber auch seltener zu hörende und äußerst entdeckenswerte Werke zu Gehör.

**SONNTAG, 7. SEPTEMBER 2025, 11 UHR**  
Theater Krefeld, Glasfoyer  
**SONNTAG, 21. SEPTEMBER 2025, 11 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Studio

## Titanic – Das Musical

*Story und Buch von Peter Stone // Musik und Liedtexte von Maury Yeston // Deutsch von Wolfgang Adenberg //*  
*Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach //*  
*Übernahme vom Theater Osnabrück*

– in deutscher Sprache –

Musikalische Leitung: Sebastian Engel  
Inszenierung: Ansgar Weigner  
Ausstattung und Video: Darko Petrovic  
Choreografie: Sabrina Stein  
Chor: Michael Preiser  
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Mit: Lohanna Adams, Debra Hays, Jeanne Jansen\*, Gabriela Kuhn, Bettina Schaeffer\*, Susanne Seefing, Pia Melenk; Oliver Arno, Rafael Bruck, Hayk Deinyan, Gereon Grundmann, Markus Heinrich, Johannes Jost, Ramon Mundin\*, Michael Ophelders, Thomas Peter, Jeconiah Retulla\*, Simon Rodens, Grantas Silekis, Maximilian Schwarzacher, Rochus Triebs, Tobias Wessler, Lukas Witzel u.a.

Opernchor, Extrachor, Statisterie, Niederrheinische Sinfoniker  
\* Mitglied im *Opernstudio Niederrhein*

///////// Die Titanic, das damals größte Schiff der Welt, trat am 10. April 1912 seine Jungfernfahrt von Southampton im Süden Englands nach New York an. In der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 stieß sie im Nordatlantik mit einem Eisberg zusammen. Aufgrund der dabei entstandenen Schäden versank das Schiff innerhalb von zwei Stunden und vierzig Minuten. Von den über 2220 an Bord befindlichen Menschen kamen 1514 Personen ums Leben, weshalb der Untergang der „unsinkbaren“ Titanic zu den größten Unglücken der Seefahrt zählt. Im Jahr 1985 wurde das Wrack der Titanic entdeckt, was das Interesse an dem tragischen Stoff neu entfacht hat.  
///////// Die Faszination, die von der Geschichte rund um die Titanic ausgeht, ist bis heute ungebrochen. Noch im Jahr der Katastrophe entstanden erste Filme darüber, es folgten Romane, Sachbücher, Museen und Gedenkort. Die umjubelte Uraufführung von *Titanic – Das Musical* fand am 23. April 1997 am Lunt-Fontanne Theatre am Broadway in New York statt. Seit Dezember 2002 existiert die deutsche Fassung, die auch bei dieser Erstaufführung am Gemeinschaftstheater zur Aufführung kommt.

**SOIREE UND PROBENBESUCH AM FREITAG, 12. SEPTEMBER 2025, 18.45 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Theaterbistro  
**PREMIERE AM FREITAG, 19. SEPTEMBER 2025, 19.30 UHR**  
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

**Uraufführung**  
**Das vierte Verhör**

*Von Zaza Muchemwa  
Deutsch von Ulrike Syha*

Inszenierung: Zaza Muchemwa  
Bühnenbild: Lydia Merkel  
Kostümbild: Emir Medic  
Komposition & Klanggestaltung: Marcus Thomas  
Choreografie: Peter Issig  
Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mit: Marie Eick-Kerssenbrock, Helena Gossmann, Esther Keil



///////// *The Union*, ein autoritärer Staat in nicht allzu ferner Zukunft. Kundai Anderson sieht sich am Ziel ihrer Träume. Lediglich ein paar Stemples noch und Unterschriften, dann hat sie die Baugenehmigung für ihr lang geplantes Nox. Aber unversehens gerät er – „Sie wollen, dass die Menschen ausruhen und nachdenken? Nachdenken über was?“ – und schließlich wird sie abgeführt und in eine Zelle gesperrt.

///////// Die Agenten der Einheit A, in der Anderson gelandet ist, verdächtigen sie, die Nox-Initiative zu unterstützen. Eine aufrührerische Gruppe, die es auf die Destabilisierung der Union abgesehen hat, indem sie Menschen zum Lachen bringt und Freude und Mitgefühl verbreitet.

///////// In ihrer Zelle trifft Kundai Anderson auf eine geheimnisvoll Frau, die ebenfalls verdächtigt wird, der Nox-Initiative anzugehören. Sie wird seit vielen Jahren dort festgehalten und hat höchst eigentümliche Überlebens- und Widerstandstechniken entwickelt.

///////// Zaza Muchemwa ist Schriftstellerin und Theaterregisseurin und lebt und arbeitet in Harare, Simbabwe. Sie inszeniert die Uraufführung ihres Stücks in der Reihe *Außereuropäisches Theater* des Gemeinschaftstheaters.

**MATINEE AM SONNTAG, 14. SEPTEMBER 2025, 11.15 UHR**  
Theater Krefeld, Glasfoyer  
**PREMIERE AM SONNTAG, 21. SEPTEMBER 2025, 18 UHR**  
Theater Krefeld, Große Bühne

## Very british

*Klassik Open Air im Rahmen der Sommermusik Schloss Rheydt 2025  
Mit viel Musik der „Last night of the proms“, Charles Villiers Stanfords Irish Rhapsody Nr. 6 für Solovioline und Orchester u. a.*

Sopran: Sophie Bruck  
Bariton: Rafael Bruck  
Violine: Philipp Wengert  
Dirigent: GMD Mihkel Kütson  
Niederrheinische Sinfoniker  
Moderator: Ronny Tomiska

///////// Auch 2025 sind die Niederrheinischen Sinfoniker gerne wieder mit einem Klassik Open Air beim beliebten „Open Air mit Flair“ in der stimmungsvollen Atmosphäre von Schloss Rheydt dabei. Diesmal hat sich GMD Mihkel Kütson für einen Ausflug auf die britischen Inseln entschieden, was natürlich in viel Musik aus der berühmten „*Last night of the proms*“ gipfeln soll. Selbstverständlich darf bei Henry Woods „*Fantasia on british sea songs*“ zu „*Rule Britannia*“ kräftig mitgesungen werden. Außerdem liegen reichlich Fährchen zum Mitschwingen bereit. Zuvor bezaubert Konzertmeister Philipp Wengert mit der hochromantischen *Irish Rhapsody Nr. 6* von Charles Villiers Stanford. Als Gesangssolisten sind Sophie Witte und Rafael Bruck mit von der Partie.

**Freitag, 29. August 2025, 20.30 Uhr**  
Mönchengladbach, Schloss Rheydt